

# Musik und Gespräche gegen

Arbeitsgemeinschaft Werte verbindet Gesprächsabend mit p

VON ULRIKE OSMAN

**Germering** – Haltung zeigen gegen Ausgrenzung, ins Gespräch kommen mit anderen Kulturen, Gemeinsamkeiten entdecken statt auf Unterschiede zu starren – das und mehr sind Ziele der Germeringer Arbeitsgemeinschaft (AG) Werte. Bei einer Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Wochen gegen Rassismus zeigte sich im Foyer der Stadtbibliothek, wie bunt und fröhlich diese Ziele umgesetzt werden können.

Gleichzeitig wurde an diesem Abend das Norouz-Fest gefeiert. Das ist hierzulande vermutlich wenigen ein Begriff. Dabei wird es von 130 Millionen Menschen, vor allem im persischen Kulturraum, aus Anlass des Frühlingsbeginns gefeiert. Es ist ein Fest der Erneuerung, wie die aus dem Iran stammende SPD-Stadträtin Fereschteh Erschadi-Zimmermann berichtete. Vorher wird das Haus geputzt, es gibt gutes Essen, man besucht Angehörige und Freunde.

Als Symbole für Erneuerung stehen junge Weizenpflanzen, Äpfel, Gewürze, Esig und Knoblauch. Junge Frauen auf Partnersuche signalisieren dies mit einem grünen Knoten. Frauke Stechow von der städtischen Fachstelle Asylkoordination wies an dieser Stelle auf eine verblüffende Gemeinsamkeit mit der bayerischen Tracht hin. Schließlich zeigt auch beim Dirndl der Sitz der Schleife, ob die Trägerin Single ist oder bereits vergeben. Mit Info- und Dialogveran-



Der inklusive Happy Day Chor begeisterte die Besucher in der Bibliothek mit Gospel-Songs.

staltungen will die AG Werte dazu beitragen, ein Bewusstsein zu schaffen gegen alltäglichen und strukturellen Rassismus. So geschehen etwa bei einer Mahnwache vor wenigen Tagen, bei der man vor der Stadtbibliothek mit Passanten ins Gespräch gekommen sei. „Haltung zeigen ist unglaublich wichtig“, so Stechow. OB Andreas Haas betonte, es gehe nicht nur darum, einen Anfang zu machen, sondern dauerhaft im Gespräch zu bleiben. „Nur mit dem Wissen um die Vielfaltigkeit und mit Respekt voreinander können Toleranz und Solidarität wach-

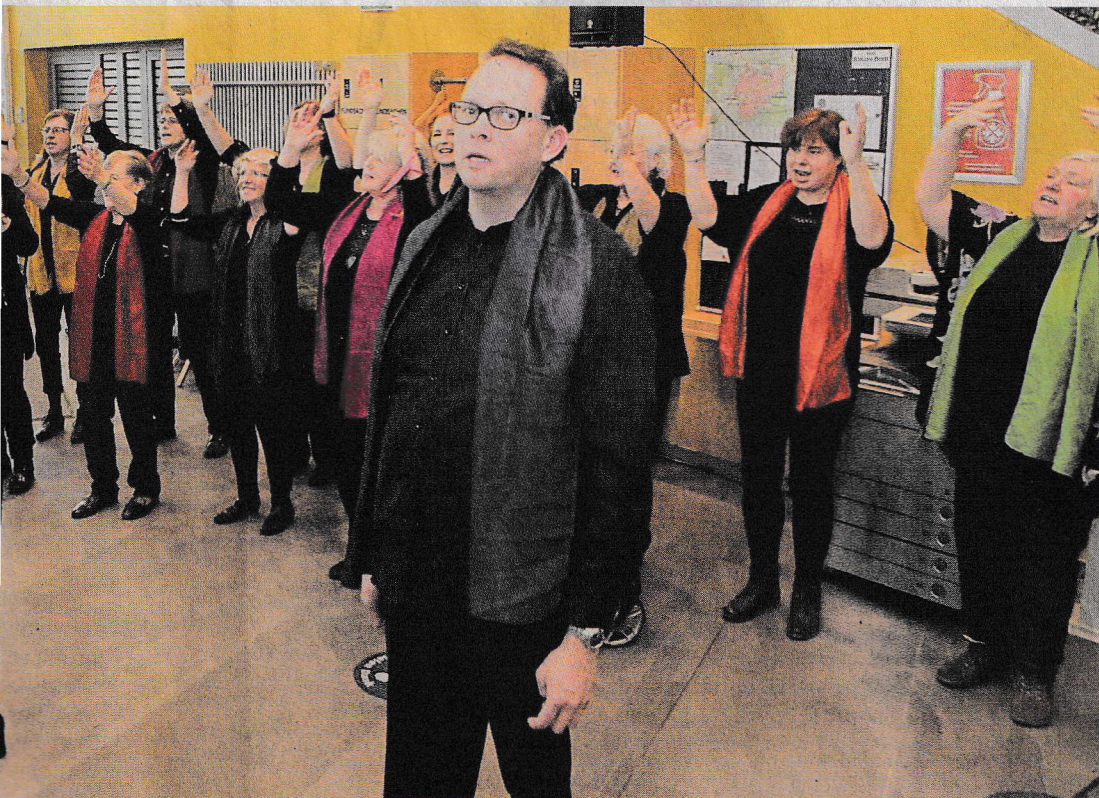
sen.“

Zum Thema Werte gehören auch Diversität und Inklusion. Und so sorgte der „Oh Happy Day Chor – inklusiv mit Herz e.V.“ für den musikalischen Rahmen des Abends. Ehemals ein Projekt in der Trägerschaft der Caritas, ist der Chor inzwischen ein Verein mit rund 60 Mitgliedern. Ein Drittel davon sang in Germering und brachte die Stadtbibliothek mit Gospels so sehr in Schwung, dass sogar nach einer Zugabe verlangt wurde. Und obwohl man nach nur einem Proben-Workshop darauf nicht eingestellt war, lie-



# äche gegen Rassismus

t Gesprächsabend mit persischem Frühlingsfest



ucher in der Bibliothek mit Gospel-Songs.

FOTOS: PETER WEBER

ßen die Sängerinnen und Sänger sich nicht lumpen.

Endlich wieder singen zu dürfen nach der langen Corona-Pause – die Freude darüber stand den aus dem gesamten Brucker Raum stammenden Chormitgliedern ins Gesicht

geschrieben. Da machte es auch nichts, dass Dirigentin Lena Weixler krankheitshalber fehlte. Für sie sprang der Vereinsvorsitzende Michael Rokoss ein. Was dem Chor derzeit noch fehlt, ist ein fester Probenraum. „Momentan

treffen wir uns in verschiedenen Pfarrheimen“, so Rokoss. „Wir sind dringend auf der Suche nach einem Zuhause.“ Ebenso würde sich der Chor über weitere Sänger freuen. Infos dazu gibt es auf [www.ohd-inklusiv.de](http://www.ohd-inklusiv.de).